

# CIO

IT LEADERSHIP & BEST PRACTICE

## Kuka auf Cloud-Kurs

CIO Quirin Görz verlagert große Teile der IT in die Azure-Cloud – Seite 14

## BA stärkt interne IT

Die Bundesagentur für Arbeit will mehr IT-Aufgaben selbst erledigen – Seite 18

IT-Vorständin Hauke Stars

# VW MACHT IT ZUR CHEFSACHE

Hauke Stars soll  
bei Volkswagen den  
Datenschutz heben – Seite 10

# Make or Buy wird zur Strategiefra

**Die klassische** Make-or-Buy-Frage hatte man bei Volkswagen eigentlich längst beantwortet. Der Anteil der selbst entwickelten „In-Car-Software“ sollte bis 2025 von unter zehn auf 60 Prozent steigen. Doch die eigens dafür gegründete Softwaretochter Cariad kommt nicht im erhofften Tempo voran.

**Hauke Stars**, seit Februar 2022 IT-Vorständin des Konzerns, ist das nicht anzulasten. Dennoch steht sie vor der gewaltigen Herausforderung, Daten aus Millionen von Fahrzeugen mit internen Datentöpfen zu verknüpfen, um den Wandel des Autobauers zum Mobilitätsdienstleister zu befeuern (Seite 10). „Echte Innovation können wir am Ende nur selbst liefern“, sagt sie im Interview mit dem CIO-Magazin. „Und deshalb müssen wir das Know-how für die Kern-Apps im eigenen Haus behalten.“

Auf mehr Eigenleistung der IT setzt auch die Bundesagentur für Arbeit. Das ursprünglich anvisierte Ziel, 80 Prozent der IT-Aufgaben inhouse zu erbringen, erwies sich zwar als unrealistisch. Doch CIO **Markus Schmitz** hält grundsätzlich an der Strategie seines Vorgängers Klaus Vitt fest und möchte 600 zusätzliche IT-Stellen besetzen. Dem Aufsichtsrat hat er im Gegenzug jährliche Einsparungen von 40 Millionen Euro in Aussicht gestellt (Seite 18).

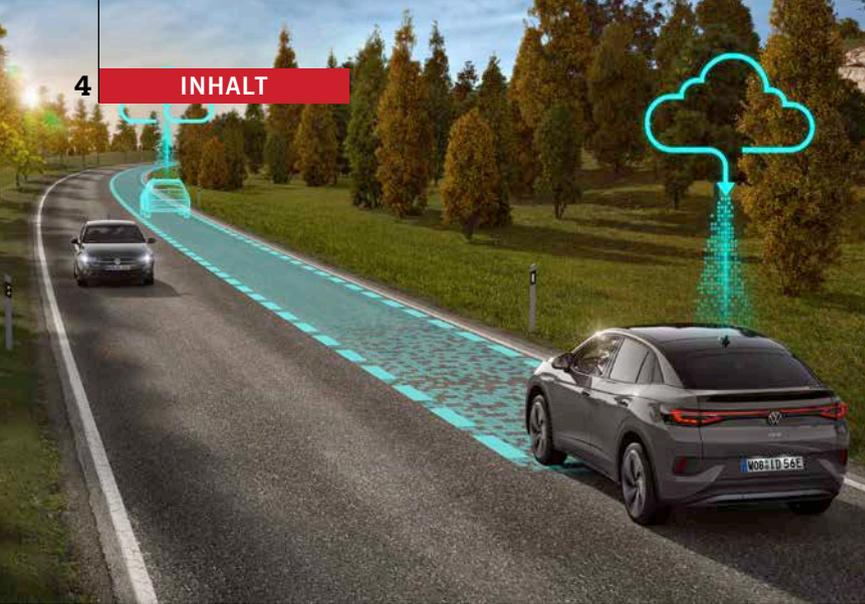
Dass Selbermachen nicht immer gleich zum Erfolg führt, zeigt der Maschinenbauer Kuka. CIO **Quirin Görz** ließ die IoT-Plattform KUKA.Connect nach interner Kritik neu entwickeln – diesmal als Cloud-native-Lösung in Microsofts Azure-Cloud (Seite 14). Generell verlagert der auf Industrieroboter spezialisierte Hersteller große Teile seiner IT in die Public Cloud, um flexibler und schneller zu werden.

Sourcing-Strategien gehören übrigens auch auf den **Hamburger IT-Strategietagen 2023** zu den Kernthemen. Nach zwei rein digitalen Veranstaltungen diskutieren CxOs vom 22. bis 24. Februar wieder live und in Farbe. Alle Keynotes und Case Studies gibt es aber auch im Livestream.

Ich hoffe, wir sehen uns!



**Wolfgang Herrmann**  
Editorial Manager



## 10 | VW in der Transformation

Der Autobauer will sich zum softwaregetriebenen Mobilitätsdienstleister wandeln und die Eigenleistung der IT erhöhen. IT-Vorständin Hauke Stars muss dafür die Voraussetzungen schaffen.

## 14 | Kuka setzt auf Public Cloud

Der auf Industrieroboter spezialisierte Konzern Kuka hat große Teile seiner IT-Infrastruktur in die Azure-Cloud von Microsoft verlagert und mit ersten Anwendungen einiges an Lehrgeld gezahlt.



### AKTUELLES

- 06 NEWS | IT-Projekte**  
**BMW:** Data Analytics aus der Cloud  
**Baywa:** IT-Plattform für mehr Nachhaltigkeit  
**Mazda:** Vom eigenen RZ in die Public Cloud  
**Geva:** Cloudgestützter Zahlungsverkehr  
**Rewe:** IT- und Digitalsparten fusionieren  
**Symrise:** Workplace Management ausgelagert

### STRATEGIE

- 10 TITEL | Volkswagen hebt den Datenschutz**  
 Hauke Stars soll als IT-Vorständin den Wandel vom Autohersteller zum softwaregetriebenen Mobilitätsdienstleister managen. Daten spielen dabei eine Schlüsselrolle.
- 14 KUKA | Cloud-Migration macht die IT schneller und flexibler**  
 CIO Quirin Görz setzt voll auf die Public Cloud und lässt die IoT-Plattform als cloudnative Anwendung neu entwickeln.
- 18 AGENTUR FÜR ARBEIT | CIO Schmitz will mehr Eigenleistung der IT**  
 Der Chief Information Officer der Bundesagentur für Arbeit fordert 600 zusätzliche IT-Stellen.
- 20 HUK UND SWISSLIFE | Wie Versicherungen ihre IT transformieren**  
 Die IT-Chefs von HUK-Coburg und Swiss Life Deutschland erklären, wie sich die Zusammenarbeit zwischen Business und IT verändert.



## 24 | IT für mehr Nachhaltigkeit

Viele Führungskräfte unterschätzen, in welchem Ausmaß eine effiziente IT zum Erreichen von Nachhaltigkeitszielen beitragen kann. Daraus ergibt sich eine Chance für CIOs.

## 36 | Gestresste Mitarbeitende

Konflikte zwischen Business- und IT-Einheiten und überlastete Angestellte behindern in vielen Unternehmen die digitale Transformation. Oft fehlt es an klaren Zielen und Vorgaben.



### IT-MARKT

#### 24 SUSTAINABILITY | Wie die IT Unternehmen nachhaltiger machen kann

IT-Manager sollten den Wandel in Richtung Sustainability aktiv vorantreiben. Dazu gehören auch Tools zum Messen von CO<sub>2</sub>-Emissionen.

#### 28 VOICE-STUDIE | CIOs sehen Nachholbedarf in Sachen Digitalisierung

Zum Stand der digitalen Transformation vergeben CIOs nur 102 von 200 möglichen Punkten.

#### 30 TECH-TRENDS | Autonomes Fahren, Cloud Computing und künstliche Intelligenz

McKinsey bewertetet Tech-Trends nach Relevanz, Innovationspotenzial und investiertem Kapital.

### MANAGEMENT

#### 32 JAHRESRÜCKBLICK | Auf- und Umsteiger

Trotz anhaltenden und neuen Krisen drehte sich auch 2022 das Personalkarussell weiter. Einige Mitglieder der CIO-Community wechselten auf die Anbieterseite oder stiegen in den Vorstand auf.

#### 38 LEP 2022 | Vernetzen und Lernen

An der WHU in Düsseldorf startete zum elften Mal das CIO Leadership Excellence Program mit 20 jungen IT-Führungskräften.

#### 40 GALA | Das war der CIO des Jahres 2022

Mit Begeisterung und viel Emotionen feierten die besten CIOs ihr Jubiläum: Zum 20. Mal vergaben COMPUTERWOCHE und CIO-Magazin den wichtigsten Preis der deutschen Community.

### STANDARDS

#### 42 SERVICES / IMPRESSUM

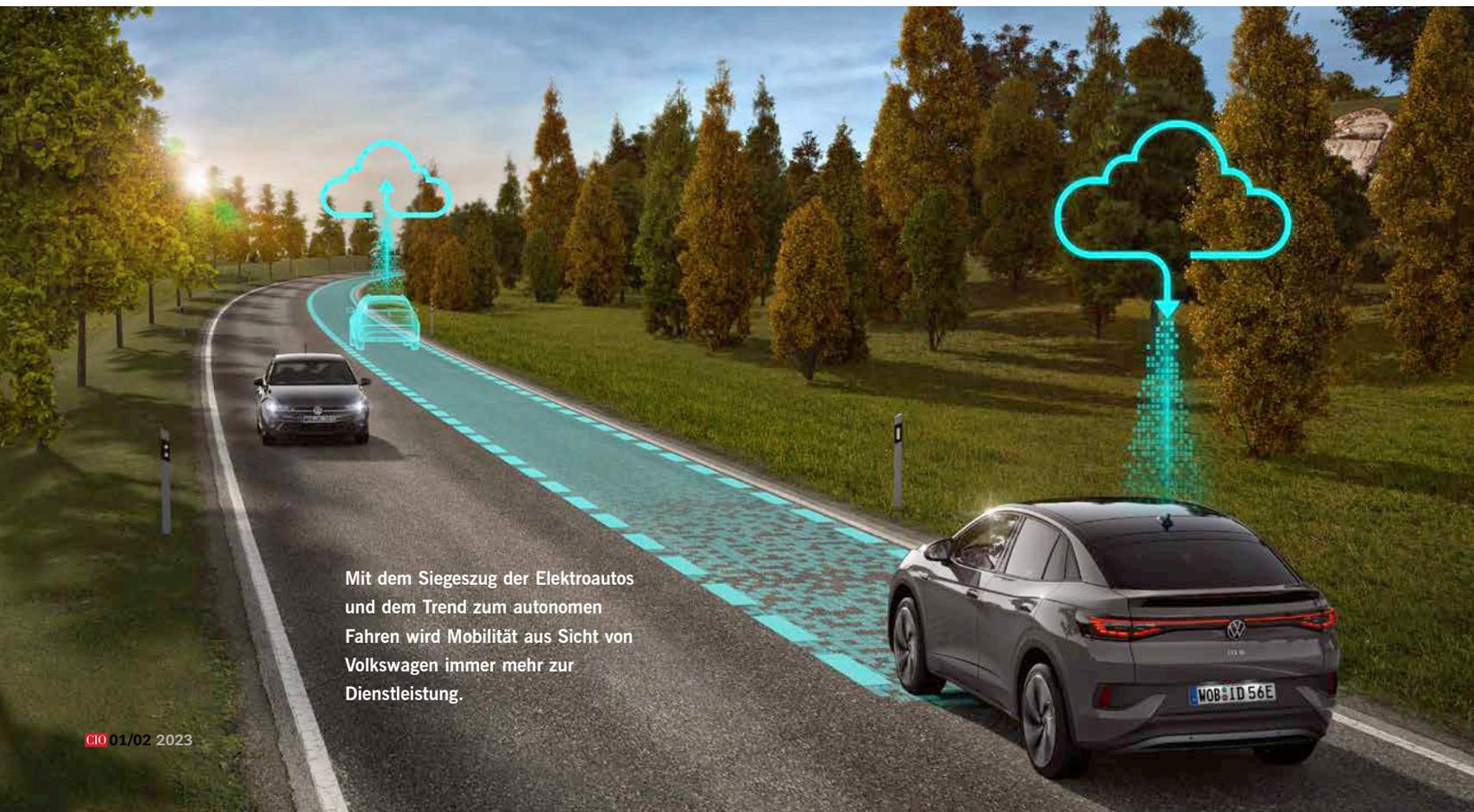
CIO Hauke Stars

# VOLKSWAGEN HEBT DEN DATENSCHATZ

Hauke Stars soll als IT-Vorständin den Wandel vom Autohersteller zum softwaregetriebenen Mobilitätsdienstleister managen. Daten spielen dabei eine Schlüsselrolle.

**Auf den ersten Blick** ist die Vermutung nicht ganz abwegig, Hauke Stars sei in gewisser Weise eine Quotenfrau. Zumal der ehemalige Betriebsratschef Bernd Osterloh darauf gedrängt hatte, das IT-Ressort mit einer Frau zu besetzen. Mehr als ein Jahr lang hatte Volkswagen nach einer geeigneten Kandidatin gesucht. Zum Jahres-

wechsel war sie gefunden, und seit Februar 2022 ist Hauke Stars IT-Vorständin und Chief Information Officer bei Volkswagen. Im Folgenden geht es – auch – darum, warum sie keine Quotenfrau ist, sondern im Gegenteil genau die richtige Person zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort.



Mit dem Siegeszug der Elektroautos und dem Trend zum autonomen Fahren wird Mobilität aus Sicht von Volkswagen immer mehr zur Dienstleistung.

Ihre wichtigste Aufgabe wird sein, jenen Schatz zu heben, auf dem Autohersteller sitzen: Daten. Jedes einzelne neue Fahrzeug generiert Unmengen davon, und Volkswagen verkauft über seine zehn Konzernmarken Jahr für Jahr zirka zehn Millionen Stück. Und auch Fabriken, Sales-Systeme und Werkstätten produzieren Massen von Daten. Am Ende geht es darum, diese Informationen aus unterschiedlichen Quellen ganzheitlich zu nutzen, „um noch besser zu wissen, was sich unsere Kunden wünschen – und diese Wünsche am Ende auch zu erfüllen“, so die IT-Chefin.

Mit dem Siegeszug der Elektroautos und dem Trend zum autonomen Fahren wird Mobilität aus ihrer Sicht immer mehr zur Dienstleistung: „Und der Kunde kann die Zeit im Auto stärker individuell nutzen.“ Die für diesen Wandel notwendige Software wird aus Sicht der VW-Vorständin bis 2030 „zu einer bedeutenden Einnahmequelle unserer Branche.“

Der gemessen am Umsatz weltgrößte Autohersteller möchte diesen Weg maßgeblich mitgestalten, kommt aber vor allem bei den Eigenentwicklungen der Softwaretochter Cariad bisher nicht im anvisierten Tempo voran. Im Juni 2020 hatte das Unternehmen verkündet, den Anteil der selbst programmierten Autosoftware bis 2025 von unter zehn auf 60 Prozent steigern zu wollen.

Im September 2022 schrieb das Handelsblatt, VW werde dieses Ziel verfehlen. Cariad sei bei wichtigen Entwicklungen in Verzug geraten, deshalb komme auch der elektrische Porsche Macan später auf den Markt als geplant. Auch der unfreiwillige Abschied von Vorstandschef Herbert Diess hänge mit diesen Problemen zusammen.

## Make-or-buy-Frage trifft VW mit voller Wucht

Bei den genannten Entwicklungen geht es vor allem um die heute so wichtige In-Car-Software, also um alle Lösungen, die Prozesse im Fahrzeug steuern. Hier mehr als die Hälfte der Systeme in Eigenregie stemmen zu wollen, war in Anbetracht des geforderten Entwicklungstempos und des Fachkräftemangels wohl von Beginn an unrealistisch. Herbert Diess' späterer Nachfolger Oliver Blume – damals noch ausschließlich Porsche-Chef – hatte zu diesem Thema bereits Anfang Mai 2022 bekannt: „Wir wollen und können nicht alles selbst entwickeln. Wir brauchen Partner.“ Aktuell zeichnet sich ab, dass Volkswagen dabei mit Bosch und Continental eher auf traditionelle Großzulieferer setzt.

### LESEWERT

**Wie** Volkswagen den Wandel zum Mobilitätsdienstleister schaffen will

**Warum** die IT-Vorständin auf eigenentwickelte Software pocht

**Welche** Rolle die Verknüpfung von verschiedenen Datenquellen spielt

**Wie** der Konzern mehr IT-Talente in den eigenen Reihen finden will

Die branchenweit zum Thema Software geführte Diskussion um Make or buy trifft VW jetzt mit voller Wucht. Einerseits ist der Konzern vor allem für die IT im Inneren des Autos, für die die Volkswagen-Tochter Cariad verantwortlich zeichnet, nicht in der Lage, jede gewünschte Lösung selbst zu entwickeln. Andererseits wollen sich gerade die großen Hersteller in Zeiten des digitalen Wandels nicht zu Hardwarelieferanten degradieren lassen.

Das gilt auch für alle übergeordneten IT-Themen, für Reporting, Predictive Maintenance oder Group Steering, ebenso für die gesamte betriebswirtschaftliche Steuerung, die Stars als Konzernvorständin verantwortet. Natürlich werde es auch hier weiter Outsourcing geben, so die CIO, aber insgesamt setzt sie dafür vor allem auf interne Wertschöpfung: „Echte Innovation können wir am Ende nur selbst liefern. Und deshalb müssen wir das Know-how für die Kern-Apps im eigenen Haus behalten.“

### Hauke Stars IT-Vorständin, Volkswagen AG

*„Echte Innovation können wir am Ende nur selbst liefern. Und deshalb müssen wir das Know-how für die Kern-Apps im eigenen Haus behalten.“*



Foto: Volkswagen AG

Für die neue CIO gibt es also mehr als genug zu tun – zumal sie am Ende natürlich nicht umhinkommen wird, auch die Probleme bei Cariad zu adressieren. Geboren 1967 in Merseburg an der Saale, beschäftigte sich Stars bereits mit IT, als dieses Kürzel noch niemand benutzte. Die Ausbildung in Magdeburg, wo sie ab Mitte der 1980er-Jahre Informatik studierte, war „nicht so viel anders als damals im Westen“, wie sie später feststellte, „viel Mathe und viel Programmierung, vor allem mit Pascal und Fortran.“ Dabei verwendete Hardware war allerdings nicht die allerneueste, dafür saßen in jedem Semester nur zirka 20 Studierende, was das Lernen „natürlich sehr erleichterte“.

Nachdem die Mauer gefallen war, wechselte die heutige Volkswagen-Vorständin an die TU-Berlin, schrieb ▶